

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,25 RM. frei ins Haus, abwärts von der Expedition 1,20 RM., durch die Post bezogen 1,54 RM. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Insertionspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Zeile wöchentlich. Anzeigen des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Bestrafter und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klagebezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Wilsdruff, Wilschütz, Brunsdorf, Burthardtswalde, Großsch. Grambach, Grund bei Mohorn, Heiligsdorf, Herzogswalde mit Lönberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschöndorf, Killyhausen, Lampersdorf, Limbach, Lohorn, Müllig-Roßsch. Ranzig, Reutchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Börsdorf, Rößsdorf bei Wilsdruff, Roßsch. Roßschöndorf mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanneberg, Tanderheim, Unterkdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Nr. 21.

Dienstag, den 20. Februar 1912.

71. Jahrg.

Bekanntmachung, die König Albert-Stiftung betreffend.

Am 23. April dieses Jahres sollen die Zinsen der unter Verwaltung des Stadigemeinderats stehenden König Albert-Stiftung an 1, ev. auch an 2 Bewerber, nach noch näher zu bezeichnendem Verhältnis auf 1 Jahr zur Verteilung kommen.

Zweck der Stiftung ist: Verlässigen, würdigen und bedürftigen Gewerksgehilfen und Handwerkslehrlingen, die Söhne hiesiger Bürger sind und die hiesige Volksschule mindestens 4 Jahre lang besucht haben müssen, zu ihrer weiteren Ausbildung bare Geldbeiträge aus den Zinsenerträgen der Stiftung zu gewähren.

Etwaige Bewerber haben in ihrem schriftlich anzubringenden Gesuche anzugeben, wo und in welcher Weise sie sich in ihrem Handwerke weiter bilden wollen. Hierbei erhalten solche Personen den Vorzug, die eine Fachschule besuchen und während dieser Zeit in ihrem Gewerbe nicht gegen Entgelt tätig sein können.

Auswahl unter den Bewerbern steht dem Stadigemeinderat zu. Wir geben folches hiermit bekannt und fordern zur allbezüglichen und längstens bis zum

16. März 1912

zu bewirkenden Einreichung von Bewerbungsgesuchen, die durch Zeugnisse der Lehrherren pp. über die Befähigung der Bewerber, sowie ev. durch behördliche Zeugnisse über die Würdigkeit und Bedürftigkeit unterstützt sein müssen, auf.

Wilsdruff, am 15. Februar 1912.

Der Stadtrat.
Kohlenberger.

Die wegen der ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche bisher verboten gewesenen

Ferkelmärkte

hierorts werden künftig wieder regelmäßig abgehalten. Der nächste Wochenmarkt findet

Freitag, den 23. Februar dieses Jahres

statt.

Der Bürgermeister.
Kohlenberger.

Neues aus aller Welt.

König Friedrich August von Sachsen hat das Protektorat über die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig 1914 übernommen.

Der Kaiser hat, wie die „Allg. Ztg.“ meldet, abgelehnt, das Reichstagspräsidium zu empfangen.

In Kiel land vorgestern in Gegenwart des Kaisers der Stapellauf des Dampfschiffes „Erlaf Odin“ statt. Prinz Ludwig von Bayern hielt die Taufrede, Prinzessin Theresie von Bayern taufte das Schiff auf den Namen „Prinz-Regent Luitpold“. Zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten Luitpold fand anlässlich des Stapellaufes des Dampfschiffes „Prinz-Regent Luitpold“ ein Gesprächswechsel statt.

Der Kronprinz, der mit seiner Familie am 20. Februar nach Pansitz zurückkehrte, übernimmt im Herbst 1913 das Kommando des Königsberger Grenadier-Regiments Nr. 1. Er besucht dann das dortige Schloß.

Reichstagspräsident Raempp wurde anlässlich seines 70. Geburtstages zum Ehren doktor der juristischen Fakultät der Berliner Universität ernannt.

Für den Gouverneurposten von Samoa ist der bisherige Oberichter von Samoa, Geheimrat Dr. Schulz, in Aussicht genommen. Der Verband der Handelsreisenden Deutschlands hielt in Berlin seine diesjährige Tagung ab.

Der Pfleger Schmidt, der am Donnerstag in der Nähe der Fabrik der Neuen Automobilgesellschaft in Berlin-Oberschöndorf mit seinem Doppeldecker abstürzte, ist am Freitag morgen seinen schweren Verletzungen erlegen.

In Dresden begann bereits gestern ein lebhaftes Faschingsreiben.

Im österreichisch-ungarischen Minister des Äußeren wurde als Nachfolger des Grafen Khevenhuller der Vizekanzler Graf Leopold Berchtold ernannt. Der Kaiser laudete an Khevenhuller ein halbdutzend Handschreiben. — Graf Khevenhuller ist vorgestern abends in Wien gestorben.

Aus Ungarn kommen neue Fobdposten über Menschenverluste und bedeutenden Materialschaden durch die Liebeschwimmungen.

Aus dem Schloß des Fürsten Edward v. Roßschloß in Perthes wurden für 350 000 Francs Silber und Wertgegenstände geraubt.

Staatssekretär Grey hielt in Manchester eine Rede, in der er auf den Berliner Besuch Halbanes und auf die Neben-Akquisitio und Britanni-Goldweg Bezug nahm und die Stärke der englischen Flotte betonte.

Die Flotte hat die Maßnahmen zur Ausweisung aller Italiener zurückgezogen.

Die allgemeine Lage vor Tripolis ist unverändert. Ein italienisches Kriegsschiff hat die türkischen Forts nahe Berlin beschossen.

Die Nationalversammlung in Nanjing hat Juanjichang einstimmig zum Präsidenten der provisorischen Regierung der Republik China gewählt.

Von mexikanischen Revolutionären wurde die Eisenbahnstrecke im Staate Guerrero in die Luft gesprengt, als ein Militärzug über die Brücke fuhr. Der Zug stürzte ins Wasser; die meisten Soldaten ertranken.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 19. Februar.

Deutsches Reich.

Der deutsche Landwirtschaftsrat.

Der deutsche Landwirtschaftsrat führte vorgestern seine Beratungen zu Ende. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete die Stellungnahme zur sozialdemokratischen Jugendbewegung.

Der Landwirtschaftsrat nahm hierzu einstimmig folgende Resolution an: Der Deutsche Landwirtschaftsrat erblickt in der sozialdemokratischen Jugendbewegung eine schwere Gefahr für die Kraft des heranwachsenden Geschlechts und damit für die Erhaltung der Vaterlandsliebe und der Achtung der göttlichen und weltlichen Autorität. Der Landwirtschaftsrat erläßt auf alle Kreise der Bevölkerung die dringende Mahnung, den Uebergreifen dieser Bewegung auf dem platten Lande entgegenzutreten.

Die Kolonialdenkschrift 1910/11.

Wie im Vorjahre, so ist auch jetzt wieder der amtliche Jahresbericht des Reichs-Kolonialamtes bei Mittler & Sohn in Berlin erschienen. Wir entnehmen ihm über die Entwicklung des überseeischen Deutschlands folgende Angaben: Im allgemeinen wird man mit der Lage zufrieden sein können. Die Gesundheitsverhältnisse liegen zwar in einigen Kolonien zu wünschen übrig, besonders in Togo, das Rückschläge zeigte. Die weiße Bevölkerung ging von 372 auf 363 zurück, Typhus und Schwarzwasserfieber rafften vier Männer dahin. Eine Besserung der Gesundheitsverhältnisse zeigte sich hingegen in Kamerun, eine Folge namentlich der Bockenimpfung. Auch die Bekämpfung der Schlafkrankheit zeigte in dieser Hinsicht beachtenswerte Erfolge. Das Verhältnis zu den Eingeborenen war im allgemeinen gut. Nur in Kamerun und auf Ponape mußte die bewaffnete Macht einschreiten. Die weiße Bevölkerung aller Schutzgebiete stieg von 20074 auf 21667. Davon kamen auf Okafrifa 4227 (3756), auf Kamerun 1455 (1284), auf Togo 363 (372), auf Südwest 13962 (12935), auf Neu-Guinea 1169 (1254) und auf Samoa 491 (473). Während in Togo die Zahl der Umsiedlungen sich vermehrt hat, ist sie auf Samoa infolge einer weißen Politik zurückgegangen. Die Zugänge in der weißen Bevölkerung sind in Okafrifa und in Südwest auf Bahnbauten, in Neu-Guinea auf Zuzug von Japanern zurückzuführen. Schul- und Missionswesen haben sich erheblich entwickelt. Namentlich in Kamerun ist die Zahl der Missionare in Okafrifa. Dort stehen 683 Pfanzern 428 Missionare gegenüber. Der wirtschaftliche Aufschwung hat zugehalten. Der Gesamthandel stieg von 177 Millionen Mark auf 230 Millionen, und zwar in Einfuhr von 107 auf 130 Millionen, in Ausfuhr von 70 auf 101 Millionen Mark. Auch die Farm- und Plantagenwirtschaft hat sich gehoben.

Die sozialdemokratische Jugendbewegung

macht besorgniserregende Fortschritte, die nach den Erfolgen der Reichstagswahl sich noch erheblich steigern dürften. Diese „Bahndreckerin der Zukunft“ verfügt jetzt über 454 über das ganze Deutsche Reich verbreitete Jugendausstellungen und 147 Jugendheime. Die vierzehntägig erscheinende „Arbeiter-Jugend“ und ihre „Standarte“ zählt jetzt 65612 Abonnenten, während es noch 1909 nur 28100 waren. Berlin hat allein 12230. Die Weltgesundheitsorganisation, welche der sozialdemokratischen Jugend in diesen Blättern geboten wird, erläutert P. Hagenstein, Berlin-Bankow, in seiner demnächst erscheinenden Schrift: „Die Gedankenwelt der modernen Arbeiterjugend. Eine Beleuchtung der roten Jugendbewegung“.

Ausland.

Ruhe im belgischen Kohlenbecken.

Die Arbeit ist auf zahlreichen Becken wieder aufgenommen worden. In vielen Orten ist der von den ausländischen angelernten Schächtern betriebene Schächte können vorläufig ihren Betrieb nicht wieder aufnehmen, da erst einige Reparaturen vorgenommen werden müssen. Die Truppen werden allmählich aus dem Streikgebiet zurückgezogen, nur die Gendarmerie verbleibt am Platze.

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Tausende von Freiwilligen kommen aus Fezzan an. Die Araber von Tripolis haben den Italienern die Auforderung zukommen lassen, zum Kampfe auszurücken. Irreguläre Truppen haben die Telephonverbindungen von Kinyara zerstört. Das deutsche Rote Kreuz hat seine Einrichtungsarbeiten in Gharian fort.

Parlamentarisches.

Sächsischer Landtag.

Am Freitag hielten beide sächsischen Ständekammern Sitzungen ab. Die Erste Kammer beschäftigte sich mit Staatskapiteln und Petitionen. In der Zweiten Kammer kam es bei der Debatte über eine Petition zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen dem Sozialdemokraten Fröhndorf und dem Konservativen.

Deutscher Reichstag.

In der Freitagssitzung des Reichstages hielt Reichskanzler von Bethmann Hollweg eine längere Rede über die Haltung der verhandelten Regierungen zu den Wahlen. Scharf wandte er sich gegen die Sozialdemokratie und rief die bürgerlichen Parteien zu gemeinsamer Arbeit auf. Der Reichstag setzte sodann die erste Lesung des Staats 101.

Vorgestern legte man die Staatsdebatten fort. U. a. sprach Staatssekretär von Aderken-Wächter über seine Auseinandersetzungen mit dem Vorsitzenden des Nationalen Verbandes, Rechtsanwalt Claus-Mannheim, wegen der Absichten der Regierung in der Kartoffelzucht. Abgeordneten Ledebour richtete gegen die anscheinende Politik der Regierung scharfe Angriffe, die Staatssekretär von Aderken-Wächter zurückwies.

Die Osterferien des Reichstages

sollen nach einem Beschlusse des Senatskollondrats am 29. oder spätestens 30. März beginnen.

Die nationalliberale Fraktion

des Reichstages wählte einstimmig den Abgeordneten Boffermann zum Vorsitzenden und erteilte ihm zugleich ein Vertrauensvotum.

Aus Stadt und Land.

Wilsdruff, den 19. Februar 1912.

Fasnacht — Aschermittwoch. Als letztes Fest vor dem Aschermittwoch, mit dem für Gegenden von vorwiegend katholischen Charakter die Fastenzeit beginnt, ist uns die Fasnacht vorbehalten.